

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage betreffend verstärkte Information zu Planungen und Bauarbeiten in Töss, eingereicht von F. Helg (FDP) und L. Banholzer (EVP)

Am 8. Juli 2019 reichte Felix Helg (FDP) und Lilian Banholzer (EVP) folgende Schriftliche Anfrage ein:

«In den nächsten Jahren stehen in Töss grosse Planungen und im Anschluss daran Bauarbeiten mit einschneidenden Auswirkungen auf den Stadtteil an: Bau des Portals und der Zufahrtsinfrastruktur des Brüttener Bahntunnels, Masterplan Bahnhof Töss, Erhaltungsprojekt der A1 mit möglicher Pannestreifenumnutzung zu Verkehrsspitzenzeiten, Spurausbau der A1 mit einer Halbüberdeckung im Gebiet Schlosstal, Massnahmen an der Zürcherstrasse, Umnutzung eines Teils des Rieter-Areals.

Die genannten Projekte haben unterschiedliche Realisierungsperioden. Es sind mehrere Planungsträger beteiligt: SBB, Bund, Kanton, Stadt und Private. Es besteht daher die Gefahr, dass die Planungen isoliert anhand genommen und durch den Fortschritt der einen Planung «vollendete Tatsachen» für eine andere Planung geschaffen werden. Es dürfte daher auch nicht genügen, nur bei Erreichung eines wichtigen Planungsschrittes zu informieren.

Aus diesen Gründen sind eine verstärkte Information und ein kontinuierlicher Dialog mit der betroffenen Bevölkerung wichtig. Die Tösslobby (Dachvereinigung der Tössemer Vereine und Organisationen) hat aus Anlass der geplanten Infrastrukturvorhaben die Arbeitsgruppe Raumplanung reaktiviert. Diese kann unter anderem auch als Bindeglied zwischen der Stadt und Quartier in planerischen und baulichen Fragen wirken.

Es stellen sich deshalb folgende Fragen:

- 1. Welche Stellen in der Stadtverwaltung sind für die Verhandlungen mit den Planungsträgern zuständig? Wer hat dabei die Federführung, und wer ist für die Information zuständig?*
- 2. Ist der Stadtrat bereit, die Information der Bevölkerung von Töss zu grossen planerischen und baulichen Projekten zu verstärken?*
- 3. Ist der Stadtrat bereit, mit der Arbeitsgruppe Raumplanung der Tösslobby einen kontinuierlichen und vertieften Dialog zu grossen planerischen und baulichen Projekten zu führen?»*

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

In Töss sind verschiedene grosse Planungen mit unterschiedlichem Entwicklungshorizont am Laufen. Dies sind im Wesentlichen die Folgenden:

Brüttener Tunnel – SBB

Das Eisenbahnprojekt «Brüttener Tunnel», welches durch die SBB projektiert und ausgeführt wird, weist verschiedene für die Stadt Winterthur markante Bauten und Begleitplanungen (u.a. Umbau Gleis- und Publikumsanlagen Bahnhof Töss) auf. Im Rahmen des Strategischen Entwicklungsprogrammes «Bahninfrastruktur Ausbauschritt 2035» soll durch eine zusätzliche Doppelspur zwischen Zürich und Winterthur der Kapazitätsengpass behoben werden. Bis Frühling 2020 erfolgt die Planung des Vorprojektes. Im Falle eines schnellstmöglichen Prozesses ohne aufschiebende Einsprachen ist ein Baustart frühestens ab 2026 möglich. Die Inbetriebnahme ist frühestens für Ende 2033 geplant.

Autobahn A1 – ASTRA

Der Abschnitt Zürich-Nord bis Winterthur gilt als grösster Stauschwerpunkt im Schweizer Hochleistungsstrassennetz. Das ASTRA plant die A1 zwischen Winterthur-Töss und Winterthur-Wülflingen sowie zwischen Winterthur-Ohringen und der Verzweigung Winterthur-Ost auf 2 x 3 Fahrstreifen und zwischen Winterthur-Wülflingen und Winterthur-Ohringen auf 2 x 4 Fahrstreifen zu erweitern. Das Projekt sieht in weiterer Folge Bereiche für eine überdeckte Autobahn vor (Überdeckung Wülflingen), was ein wesentliches Entwicklungspotenzial für die Stadt Winterthur bieten kann, zudem werden im Rahmen einer städtebaulichen Studie weitere Abschnitte zur Verbesserung der stadträumlichen Integration der Autobahn geprüft (vgl. dazu auch Beantwortung der Schriftlichen Anfrage betreffend Lärmschutz entlang der A1 im kantonalen Richtplan, GGR-Nr. 2019.2). Das Plangenehmigungsverfahren soll voraussichtlich bis 2025 abgeschlossen sein, der Baubeginn kann frühestens 2030 erfolgen. Die Inbetriebnahme ist frühestens für ca. 2035 – 2038 vorgesehen.

Als eine «kurzfristige» Optimierungsmassnahme sieht das ASTRA im Bereich Winterthur-Töss bis Winterthur-Ohringen die Nutzung des Pannestreifens als zusätzliche Fahrspur vor (PUN). Die Vorarbeiten haben begonnen. Die Inbetriebnahme ist auf Ende 2022 vorgesehen (vgl. dazu auch Beantwortung der Schriftlichen Anfrage betreffend Tempo 80 auf der Umfahrung Winterthur, GGR-Nr. 2018.125).

Rieterareal – Firma Rieter

Für das Rieterareal ist der Entwicklungshorizont für eine Umnutzung noch offen. Rund ein Drittel des Areals benötigt die Firma Rieter für sich selber. Das restliche Areal wird zusammen mit der Stadt entwickelt. Die Stadt steht in einem engen Dialog mit der Eigentümerin.

Weitere Strassenprojekte – Stadt Winterthur

Auf dem Strassennetz im Raum Töss sind in den nächsten Jahren kleinere und grössere Einzelprojekte vorgesehen, wie zum Beispiel im Rahmen der regionalen Verkehrssteuerung (RVS) und der Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger eine neue Lichtsignalanlage am Knoten Dättnauer-/Steigstrasse oder die Sanierung des Unfallschwerpunktes am Knoten Auwiesenstrasse/In der Au mit einer Lichtsignalanlage oder die Sanierung und die Neugestaltung der Zürcherstrasse und Schlosstalstrasse im Rahmen der entsprechenden Betriebs- und Gestaltungskonzepte (BGK) auf der Grundlage der Steuerungs- und Dosierungskonzepte für die Umsetzung der ÖV-Hochleistungskorridore.

Zu den einzelnen Fragen:

Zur Frage 1:

„Welche Stellen in der Stadtverwaltung sind für die Verhandlungen mit den Planungsträgern zuständig? Wer hat dabei die Federführung, und wer ist für die Information zuständig?“

Seitens Stadt koordiniert das Amt für Städtebau die Informationen zu den grossen Bundesprojekten und Gebietsplanungen in Töss. Für die fachliche Begleitung der eingangs erwähnten Projekte sind unterschiedliche Verwaltungsstellen zuständig.

Der Stadtrat pflegt mit der SBB schon seit längerem einen regelmässigen Dialog. So trifft sich zweimal jährlich eine Behördendelegation von SBB und Stadt für den Informationsaustausch zu den laufenden Planungen und Projekten im Raum Winterthur. Ausserdem wurde für die lau-

fende Entwicklungsplanung Bahnhof im Dezember 2018 zwischen SBB und Stadt ein kooperatives Planungsvorgehen vereinbart (vgl. dazu auch Antrag und Bericht zum Postulat betreffend Testplanung Gleiskorridor SBB (Töss-Lindspitz), GGR-Nr. 2017.67). In der Projektorganisation sind SBB und Stadt ausgewogen vertreten. Auch Fachstellen von Bund und Kanton haben Einsitz.

Speziell für das SBB-Projekt «Brüttenertunnel» wurde eine stadtinterne Projektorganisation mit projektspezifischen Instrumenten geschaffen. Ziel ist die Gewährleistung eines einheitlichen Auftritts der Stadt Winterthur gegenüber der Projektentwicklerin SBB.

Die interne Organisation legt fest, dass das Tiefbauamt der Stadt Winterthur die Gesamtkoordination wahrnimmt. Gleichzeitig wurden für spezifische Themenbereiche hauptverantwortliche Ämter definiert. Zur Gewährleistung eines entsprechenden Informationsaustausches zwischen den Stellen sind verschiedene Sitzungsgefässe inkl. einer Dokumentationsplattform eingerichtet. Flankiert wird die Projektorganisation auf übergeordneter Ebene durch einen Steuerungsausschuss, in welchem neben den Vertreterinnen und Vertretern der SBB, die Vorsteherin des Departements Bau und der Vorsteher des Departements Technische Betriebe sowie die Amtsleiter des Tiefbauamts, des Amtes für Städtebau und von Stadtgrün teilnehmen.

Die Gestaltung und Integration der Gleisüberwerfung im Bereich Töss-Neumühle der SBB wird zum Beispiel vom Amt für Städtebau und der Fachgruppe Stadtgestaltung begleitet. Für die Gestaltung des Tunnelportals in Steig liegt die fachliche Begleitung bei Stadtgrün. Unter Federführung des Amtes für Städtebau erarbeitet die Stadt bis 2020 einen Masterplan zum Bahnhof Töss, mit dem die städtischen Anliegen zur Gestaltung des Bahnhofumfeldes in das SBB-Projekt eingebracht werden.

Beim Spurausbau A1 steht die Stadt Winterthur seit mehreren Jahren im Austausch mit dem ASTRA. Das Tiefbauamt sowie das Amt für Städtebau sind im Rahmen der Amtskoordination sowie der städtebaulichen Begleitkommission in die Erarbeitung des Generellen Projekts eingebunden. Eine städtische Projektgruppe unter Federführung des Amtes für Städtebau erarbeitet zudem gemeinsam mit einem externen Planungsteam und in Absprache mit dem ASTRA und den kantonalen Stellen Vorschläge für eine stadtverträgliche Gestaltung der Autobahn.

Zur stadtinternen Koordination dieser beiden Grossprojekte besteht ein regelmässiger Informationsaustausch auf Stufe Amtsleitung und im Rahmen der Kommissionen des Stadtrates, insbesondere der Kommission Verkehrsräume und der Stadtentwicklungskommission. Die Hauptverantwortung für die Information der Bevölkerung zu diesen Bundesbauvorhaben liegt jedoch bei den Projektträgerinnen SBB und ASTRA. Der Stadtrat setzt sich bei diesen Stellen für eine aktive und offene Informationspolitik ein.

Die Planungen im Rieterareal werden durch die Stadt begleitet. Als zentrales Areal liegt es zwischen den grossen Infrastrukturplanungen im Raum Töss und wird in einem grossräumigen Kontext mitbetrachtet. Aktuell entwickelt Rieter ein Neubauprojekt für ihren Hauptsitz an der Zürcherstrasse. Über Nutzungsabsichten für das übrige Areal liegen der Stadt noch keine konkreten Informationen vor. Eine mögliche zukünftige Entwicklung ist in jedem Fall mit den weiteren grossräumigen Veränderungen abzustimmen.

Zur Frage 2:

„Ist der Stadtrat bereit, die Information der Bevölkerung von Töss zu grossen planerischen und baulichen Projekten zu verstärken?“

Dem Stadtrat ist es ein grosses Anliegen, dass die betroffene Bevölkerung frühzeitig über den Stand der grossen laufenden Projekte informiert wird. Er setzt sich bei den Projektverantwortlichen von SBB und ASTRA für eine aktive und offene Projektinformation ein. So hat am 11. Juni 2019 beispielsweise die SBB in Koordination mit der Stadt an einer Veranstaltung in Töss über den Stand der Planung zum Brüttenertunnel informiert.

Das Amt für Städtebau koordiniert die Informationen von Seiten der Stadt und steht gemeinsam mit der Fachstelle Quartierentwicklung als Anlaufstelle und Dialogpartnerin insbesondere für die Quartiervereine zur Verfügung. So haben verschiedene Orientierungsgespräche zwischen den Quartiervereinen Dättnau-Steig, Töss und der Tösslobby und dem Amt für Städtebau stattgefunden.

Zum Spurausbau A1 sieht das ASTRA zum gegebenen Zeitpunkt ebenfalls Informationsveranstaltungen vor. Die Termine der Veranstaltung sind abhängig von der Projektphase.

Über die stadt-eigenen Projekte informiert der Stadtrat im Rahmen des Legislaturprogrammes 2018 - 2022, der Investitionsplanung, der Vorhabenplanung, bei der Erarbeitung von Konzepten und Projekten, im Rahmen der Mitspracherechte der Bevölkerung nach Strassengesetz oder bei Kre-ditanträgen an den Grossen Gemeinderat etc.. Zudem findet schon bei der Entwicklung von städtischen Infrastrukturprojekten in Töss frühzeitig ein Austausch mit der Tösslobby statt.

Beim Rieterareal setzt sich der Stadtrat bei der Firma Rieter für eine aktive und offene Informationspolitik ein.

Der Stadtrat ist grundsätzlich bereit, die Kommunikation zu intensivieren. Dabei ist aber zu beachten, dass insbesondere bei den Bundesbauvorhaben Brüttenertunnel und A1-Ausbau die Möglichkeiten für einen vertieften Dialog mit den Quartieren zu Projektinhalten beschränkt sind, weil die Projektverantwortung und die Informationshoheit nicht bei der Stadt liegen und es sich zudem um sehr komplexe rechtliche Verfahren handelt.

Zur Frage 3:

„Ist der Stadtrat bereit, mit der Arbeitsgruppe Raumplanung der Tösslobby einen kontinuierlichen und vertieften Dialog zu grossen planerischen und baulichen Projekten zu führen?“

Für einen zielführenden, kontinuierlichen und vertieften Dialog schlägt der Stadtrat vor, dass das Amt für Städtebau und die Fachstelle Quartierentwicklung mit der Tösslobby und den Quartiervereinen eine Kick-off-Veranstaltung über einen gemeinsamen und regelmässigen Austausch zu den grossen planerischen und baulichen Projekten durchführt. Für den Stadtrat steht für diesen Austausch eine Koordination und Organisation über die Tösslobby im Vordergrund. Der Stadtrat wird die Tösslobby und die Vereine entsprechend anschreiben und zu einer Kick-off-Veranstaltung einladen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon